

Iserlohn. Der Countdown läuft, bis zur 31. Auflage des Iserlohner Friedensfestival sind es keine zwei Wochen mehr. Unter dem Motto „Krieg zerstört, Frieden verbindet!“ sollen vom 16. bis 18. Juni auf dem Platz der Kulturen (Fritz-Kühn-Platz) wieder jede Menge Musik, politische Denkanstöße und ein buntes Programm für Kinder geboten werden.

Das Organisationsteam um Alexander Platte ist weitestgehend zufrieden mit den Vorbereitungen, nur eines wird noch dringend benötigt: helfende Hände. Wer während des Festivals anpacken kann, ist ausdrücklich eingeladen, sich zu melden. Wegen eines fehlenden Layouters habe diesmal beispielsweise die Festival-Zeitung nicht erscheinen können.

Eröffnet wird das Spektakel traditionell bereits am Donnerstag mit der Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus. Am 15. Juni ab 18 Uhr wird am Mahnmal am Poth die Historikerin Katja Hofbauer über das Schicksal der jüdischen Familie Koppel aus Letmathe sprechen.

Rund um die Bauernkirche geht es am Freitag, 16. Juni, ab 17.45 Uhr los. Der Bürgermeister wird das Festival offiziell eröffnen, bevor Bands und Redner die Bühne übernehmen. „Wir wollen nicht nur auf die Missstände in der ganzen Welt und vor Ort aufmerksam machen, sondern auch hier bei uns, im Kleinen, ein friedlicheres Miteinander schaffen. Das geht am besten, wenn wir zusammen feiern. Die Musik verbindet, gutes Essen sowieso, und wir kommen miteinander ins Gespräch“, schreiben die Verantwortlichen in ihrem Flyer.

Iraner und Hazara schildern ihre Schicksale

Und so wird die Situation eines iranischen Geflüchteten, der seine Geschichte aufgeschrieben hat, vorgelesen – er selbst will sich aus Angst nicht zeigen. Auch Hazara werden ein Schicksal schildern. „Eventuell kommen auch Ukrainer, um von ihrer Lage zu berichten“, sagt Platte, der in engem Kontakt zum Verein Vereinte Ukrainer, die sich diesmal sehr stark als Helferinnen und Hel-

Friedensfestival-Programm steht

Helfende Hände werden noch dringend benötigt



Das Orga-Team hofft in 14 Tagen auf einen vollen Fritz-Kühn-Platz.

DENNIS ECHTERMANN



Red Rooster holen ihren im vergangenen Jahr wegen Corona ausgefallenen Auftritt nach.

RED ROOSTER

Speisen aus Thailand und Afrika, es gibt alles von veganer Kost, Crêpes, Bratwurst und vieles mehr. Das traditionelle Kuchenbüfett soll erneut aufgebaut werden, dafür werden allerdings auch noch dringend Spenden benötigt. „Zum ersten Mal hat die Waldstadt-Brauerei einen Stand bei uns, wir wollen die regionalen Produkte unterstützen“, erzählt Platte. Wein und Sekt komplettieren das Angebot.

Für die Kleinsten gibt es wieder das „Kinderland“, das in diesem Jahr sogar mit zwei Hüpfburgen aufwarten kann. Basteln, Kickern, Schminken, Haareflechten und vieles mehr können die Mädchen und Jungen diesmal am Samstag und Sonntag jeweils von 16 bis 19 Uhr kostenfrei nutzen. Am Samstag um 17 Uhr wird außerdem der Zauberer „Hokuspokus Farbenfroh“ zu Gast sein und unter anderem Luftballonmodellage im Gepäck haben. Am Sonntag ist die Zirkusschule Petit an Bord. Unterstützung gibt es obendrein vom „Checkpoint“, finanzielle Hilfe kommt zum zweiten Mal von der Kinderlobby.

Für das musikalische Programm ist Martin Eichelberg zuständig. Er verspricht einen bunten Mix aus verschiedensten Genres, von Reggae über Rock bis hin zu Blasmusik. „Nachdem Red Rooster im vergangenen Jahr als Topact geplant waren, aber wegen Corona absagen mussten, holen sie ihren Auftritt diesmal nach“, so Eichelberg.

Wegen Erkrankungen ausgefallene Gigs nachholen

Eine zweite Chance bekomme auch Kunstfehler: „Der Sänger hatte sich während des Konzerts beim Sprung von der Bühne den Fuß verletzt, der Auftritt musste abgebrochen werden. Es hat etwas gedauert zu planen, einige Absagen hatte es gegeben“, sagt Eichelberg, der sich nun jedoch auf ein „gutes, rundes Programm“ freut. Insgesamt 15 Bands werden am Start sein, darunter auch Paxe, die Festivalcombo. Nicht auf der Bühne, sondern auf dem Platz wird am Samstag eine Sambagruppe zu erleben sein, am Sonntag dann die Gruppe Schwarz Rot Atemgold 09 mit „Ruhrskaworldjazzbrass“.

Platte spricht allen Ehrenamtlichen, die das Festival vorbereiten, einen großen Dank aus: „Sie opfern alle ihre Freizeit.“

Das Programm

Das Friedensfestival auf dem Platz der Kulturen startet am Freitag, 16. Juni, um 17.45 Uhr. An diesem Tag sind **Radionative, Melantonic, Superthousand** und **Relate** auf der Bühne zu erleben.

Am Samstag, 17. Juni, spielen ab 15.30 Uhr **Paxe, Ritmo Animando, Pils & Kippe, Wolfman Blues Orchestra, Silk Road Special** und **Red Rooster**.

Am Sonntag, 18. Juni, geht es ebenfalls um 15.30 Uhr los, dann sind **Schwarz Rot Atemgold 09, The Funkophils, Schwarzpaul, Kunstfehler** und **Anderes Holz** zu Gast.

Der **Eintritt** ist frei, ebenso die Nutzung des „Kinderlandes“.

Eine **Afterhour-Party** im „Lion“ am Mühlentor beginnt am 17. Ju-

ni um Mitternacht.

Wer sich als **Helferin** oder **Helfer** engagieren, Kuchen oder Bastelmaterialien **spenden** möchte, wird um eine E-Mail an info@friedensfestival.de gebeten.

Weitere **Informationen** wie beispielsweise die Getränkekarte sind unter www.friedensfestival.de zu finden.